

# Vorgehen bei Anaphylaxie verbessern

Anaphylaktische Reaktionen werden immer noch schlecht erkannt und dadurch nicht oder nicht richtig behandelt. Dr. med. Alice Koehli, Kinderhospital, Zürich, stellte zwei Ansätze vor, um diese Situation zu verbessern. Einerseits sollen durch ein internationales Register mehr und bessere Informationen zur Anaphylaxie gesammelt, andererseits durch das Angebot einer Ausbildung zum Anaphylaxietrainer die Versorgung und Schulung Betroffener und ihrer Angehörigen verbessert werden.

Theres Schwender

Die Anzahl anaphylaktischer Reaktionen hat in den letzten 20 Jahren deutlich zugenommen», erläuterte Koehli einleitend. «Nach wie vor handelt es sich dabei um einen medizinischen Notfall, der aber immer noch zu wenig erkannt und therapiert wird.» Epidemiologische Daten zur Anaphylaxie beruhten lange Zeit auf Schätzungen. Um bessere Daten zu generieren und die

Ursachen von Anaphylaxien genauer festzustellen, aber auch um präventive Massnahmen und das Bewusstsein in der Bevölkerung zu verbessern, wurde im deutschsprachigen Europa das Netzwerk NORA (Network for online registration of anaphylaxis, [www.anaphylaxie.net](http://www.anaphylaxie.net)) ins Leben gerufen. Die Schweiz ist an diesem Register seit seiner Gründung 2006 beteiligt.



Abbildung 1: Das Anaphylaxie-register ist die erste gemeinsame Datenbank für Deutschland, Österreich und die Schweiz zur Erhebung aufgetretener anaphylaktischer Reaktionen.

[www.anaphylaxie.net](http://www.anaphylaxie.net)



Abbildung 2: Die Arbeitsgemeinschaft Anaphylaxie-Training und Edukation e.V. finden Sie online unter: [www.anaphylaxieschulung.de](http://www.anaphylaxieschulung.de)

## MERKSÄTZE

- ❖ Die Häufigkeit anaphylaktischer Reaktionen hat in den vergangenen Jahren zugenommen.
- ❖ Um bessere Daten zu Ursachen/Verlauf solcher Reaktionen zu sammeln, wurde 2006 das Register NORA gegründet (Network for online registration of anaphylaxis, [www.anaphylaxie.net](http://www.anaphylaxie.net)).
- ❖ In Zusammenarbeit mit CK-Care wird auch in der Schweiz eine Ausbildung zum Allergietrainer angeboten ([www.ck-care.ch](http://www.ck-care.ch)).

### Ausbildung zum Anaphylaxietrainer möglich

«NORA liefert uns viele wichtige Informationen. Doch wie können wir uns und unsere Patienten schulen?», fragte Koehli anschliessend. Eine mögliche Antwort darauf ist AGATE (Arbeitsgemeinschaft Anaphylaxie – Training und Edukation e.V., [www.anaphylaxieschulung.de](http://www.anaphylaxieschulung.de)) (Abbildung 2). «AGATE bietet für Betroffene schon seit mehreren Jahren Anaphylaxie-Schulungen an. Seit 2011 kann man sich auch zum Anaphylaxie-Trainer ausbilden lassen.» Sie wies darauf hin, dass diese Trainerausbildung in der Schweiz in der Hochgebirgsklinik Davos Wolfgang möglich sei, mittlerweile stark durch CK Care (Christine-Kühne-Center for Allergy Research and Education) unterstützt werde und daher für Ärztinnen und Ärzte kostenlos angeboten werden könne. Weitere Informationen zur Ausbildung sind daher auch unter [www.ck-care.ch](http://www.ck-care.ch) (Abbildung 3) zu finden.

Therese Schwender

Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie (SGAI), 21. März 2014, Davos.

Quelle: Vortrag «Anaphylaxis education – new concepts».



Abbildung 3: Das Christine-Kühne-Center for Allergy Research and Education (CK-CARE) widmet sich der Forschung und Ausbildung im Allergiebereich ([www.ck-care.ch](http://www.ck-care.ch)).